





“TheaterWerkstatt „Siegfried, der Nibelungen erster Teil“

<p>Schule / Schulart: Karmeliter Realschule plus Worms</p> <p>Gruppe: 12 Schüler 6 männlich, 6 weiblich Klassenstufe 7 bis 9</p>	 <p>Organisationsform: 5 Unterrichtseinheiten in der Woche</p>
<p>Projektbeschreibung:</p> <p>Nach einer ausgiebigen Kennlernphase mit Sozialkompetenz-Übungen lernten die Schülerinnen und Schüler erste Berufe kennen. Zunächst wurde das bestehende Vorwissen durch verschiedene Methoden der Gruppenfindung in den Bereichen Sozial-, Fach- und Sachkompetenz abgefragt und erweitert. Das Schulsystem und Möglichkeiten nach der Schule wurden erläutert und erste Projektideen wurden gesammelt.</p> <p>Bei der Projektfindung war schnell deutlich, dass die Schülerinnen und Schüler ein aktives und kreatives Projekt wählen möchten. Aus der verschiedenen Vorschlägen und mit Hilfe von Fragebögen stellte sich dann die Projektidee „TheaterWerkstatt“ heraus. Es wurden verschiedene Stücke zur Vorauswahl angeboten und man einigte sich auf den für Worms klassischen Nibelungenstoff. Im Nibelungenmuseum haben sich die Schülerinnen und Schüler dann sehr anschaulich mit dem Stoff vertraut machen können und auf Grundlage dessen die Rollen verteilt.</p> <p>Im praktischen Teil wurden dann Requisiten und Kulissen aus den verschiedensten Materialien angefertigt. Außerdem rundete ein Besuch bei WORMSER Theater und dem Staatstheater Mainz die Themenarbeit ab. Gerade beim Besuch des Staatstheaters wurde den Schülerinnen und Schülern klar, das mit mehr als 46 Berufsbildern das Theater viel mehr als Schauspiel ist, sondern auch Möglichkeiten zum Ergreifen eines handwerklichen oder kaufmännischen Berufes bietet. Die im Projekt statt gefundene Berufsorientierung machte das außerdem sehr deutlich.</p> <p>Durch den Lockdown und die durch die Corona-Pandemie einhergehende völlige Schulschließung musste das Projekt ab März dann digital und postalisch weiter stattfinden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten ihre Aufgaben per Post oder über Onlinekanäle und konnten so an der eigentlichen Projektidee festhalten. Eine Aufgabe dabei war zum Beispiel der Bau einer Miniaturbühne mit einer Szene aus dem Stück. Alle hierfür erforderlichen Materialien und Werkzeuge wurden den Schülerinnen und Schüler per Post zugestellt. Außerdem erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein eigens für die Aufgabe produziertes Videotutorial. In dem Lehrvideo wurden alle einzelnen Aufgabenschritte genau beschrieben.</p> <p>Am 23.05. wurde die Präsenzphase im Projekt wieder aufgenommen und die zuvor per Post oder digital gestellten Aufgaben wurden in der Projektzeit an der Schule fertig gestellt. Eine ursprünglich für den 08. Juni 2020 geplanten Schulaufführung der TheaterWerkstatt durfte aufgrund der starken Infektionsschutzauflagen nicht stattfinden.</p>	
<p>Besonderheit:</p> <p>Durch die den Lockdown wurde das Projekt nach Hause verlegt und die SuS erhielten Arbeitspaket mit theoretischen und praktischen Aufgaben.</p>	

<p><u>Folgende Berufsfelder waren Inhalt des Projekts:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Berufsfeld Theater und Medien(u. a. Film- und Videoeditor/in, Kaufmann/-frau - audiovisuelle Medien, Maskenbildner/in/ Mediengestalter/in - Bild und Ton) - Berufsfeld Produktion, Fertigung (u.a. Mediengestalter, Grafikdesigner) - Berufsfeld Technik, Technologietransfer (u.a. Fachpraktiker für Kreislauf-Abfallwirtschaft) - Handwerk (u.a. Raumausstatter/-in, Schneider/-in, Tischler, Industriemechaniker, Holztechniker) - Berufsfeld IT, Computer 	<p><u>ggfls. Exkursionen / Betriebsbesichtigungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Besuch des WORMSER Theaters - Besuch des Nibelungenmuseums - Besuch des Staatstheaters Mainz
 <p><u>Bildquelle:</u> Udo Janssen/CJD</p>	 <p><u>Bildquelle:</u> Udo Janssen/CJD</p>

Schilderung über Erfolg und Auswirkung der geförderten Maßnahme

Das Projekt wurde mithilfe eines Zwischenberichts, anonymisierten Befragungsbögen für Lehrkräfte und SuS sowie Evaluationsbögen für Mitarbeitenden des Trägers ausgewertet. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Träger wurde überwiegend als positiv bewertet. Die Einbettung des Projektes in das Berufsorientierungskonzept der Schule war gelungen, es gab einen festen Projekttag, Projektverläufe wurden thematisiert und Veränderungswünsche umgesetzt. Der Austausch zwischen Schule und dem Trägermitarbeitenden fand regelmäßig statt, die Teamleitung des CJDs hospitierte vor Ort und gab Rückmeldung über den Projektverlauf, dabei wurden Anpassungen zur praktischen Umsetzung vorgenommen.

Die Projektgruppe erreichte trotz ihrer Heterogenität im Projektverlauf ihr gemeinsames Ziel, die Projektidee zu verwirklichen.

Den SuS gelang es über die Projektidee den deutschen Arbeitsmarkt und das Ausbildungssystem näher kennenzulernen. Dadurch konnten sie ihre berufliche Orientierung konkretisieren. Es war zu beobachten, dass die SuS auch durch 2P plus Digital mehr Selbstständigkeit zeigten, sich besser strukturierten und ihre Sprachkenntnisse

verbesserten. Im Kontakt mit externen Kooperationspartnern zeigten sich die SuS im Verlauf des Schuljahres aufgeschlossener.

Im Projektverlauf des Schuljahres 2019/20 und der außergewöhnlichen Herausforderung durch Covid 19 ist es hilfreich und empfehlenswert, weiterhin intensiv an der Medienkompetenz der SuS zu arbeiten.

Öffentlichkeitsarbeit

- Text Homepage Schule (Anlage 2 P Plus Vorlage Web Schule)
- Link CJD Homepage:
<https://www.cjd-rhein-pfalz-nordbaden.de/angebote/fuer-schulen/berufsorientierungsangebote/2p-plus/>
- Link Bundesministerium für Bildung und Forschung :
<https://www.berufsorientierungsprogramm.de/angebote-fuer-zugewanderte/de/2p-plus-fuer-neu-zugewanderte-in-rheinland-pfalz-2380.html>